



Programminhalte

9.30 Uhr

Begrüßung und Aktuelles aus dem Institut

Prof. Dr. med. Christoph Heintze, Leiter des Instituts für Allgemeinmedizin, Charité - Universitätsmedizin Berlin

9.45 - 11.00 Uhr

Key Lecture: Mut und Menschlichkeit: Wie entscheide ich in humanitären Extremsituationen?

Berichtet wird von ethischen Dilemmata und Extremsituationen, die Tankred Stöbe in zahlreichen Projekten während seiner Tätigkeit für Ärzte ohne Grenzen (MSF) praktisch erlebt hat. Das Spannungsfeld von Mut und Menschlichkeit wird anhand von realen Praxisbeispielen im Austausch mit dem Publikum erörtert und vertieft.

Dr. med. Tankred Stöbe (Internist, Notarzt und ehemaliger Präsident Ärzte ohne Grenzen (MSF))

11.15 - 12.45 Uhr (parallele Veranstaltungen am Vormittag)

Workshop 1 – Versorgung von Post-Covid und ME/CFS (für Ärzte/Ärztinnen)

Prof. Dr. med. Carmen Scheibenbogen, stellv. Leitung Institut für med. Immunologie, Charité - Universitätsmedizin Berlin

Nach Covid haben viele noch anhaltende Symptome wie Fatigue oder Dyspnoe. Bei einem Teil persistieren einschränkende Symptome auch über 12 Wochen hinaus (Post Covid). Die Diagnostik und Behandlung sind komplex und oft unbefriedigend, besonders wenn eine schwere Belastungsintoleranz im Vordergrund steht. Thema des Workshops sind die Klinik, Diagnostik und Behandlungsmöglichkeiten. Gerne können auch eigene Fallbeispiele vorgestellt werden.

Workshop 2 – „Wenn die Gelenke geschwollen sind...“ (für Ärzte/Ärztinnen)

Dr. med. Günther Egidi, Arzt für Allgemeinmedizin, Hausarzt Bremen

Was tun bei geschwollenen Gelenken? Die nächste Rheumapraxis nimmt keine neuen Patient:innen mehr auf. Kann ich als Hausärztin einfach so ein Rheuma diagnostizieren? Und traue ich mich an eine Behandlung mit MTX heran? Wo finde ich schnell verfügbare Infos, wie ich eine Rheuma-Therapie überwachen kann?

Workshop 3 – „Rassismus und Medizin: Wie gestalten wir eine diversitätssensible hausärztliche Praxis?“ (Für Ärzte/Ärztinnen und Praxisteams)

Kahina Toutaoui, Ärztin in Weiterbildung Allgemeinmedizin, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Allgemeinmedizin Charité - Universitätsmedizin Berlin,

Dr. med. Angela Schuster, Ärztin in Weiterbildung Allgemeinmedizin, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Allgemeinmedizin Charité - Universitätsmedizin Berlin

Im Gesundheitssektor wird verstärkt daran gearbeitet, Praxis, Forschung und Lehre diskriminierungssensibel zu gestalten, um den negativen Einfluss von Rassismus auf die Gesundheit für von Rassismus betroffene Menschen zu reduzieren. Dieser Workshop greift die Selbstverpflichtung der Hausärzteschaft auf, „ein umfassendes Behandlungsspektrum für alle Patientengruppen anzubieten“ (DEGAM Zukunftsposition Nr. 3) und zeigt anhand von Praxisbeispielen die Dimensionen von Rassismus und deren Auswirkungen auf die Gesundheitsversorgung. Es werden praxisnahe Vorschläge für einen diskriminierungssensiblen Webauftritt, Wartezimmer, Anamnesebogen und Qualitätsmanagement erarbeitet.



Tag der Allgemeinmedizin

Workshop 4 – Medikamentenverordnungen patient:innenorientierter und gleichzeitig klimasensibel optimieren (für Ärzte/Ärztinnen)

Dr. med. Nadja Kutschke, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Allgemeinmedizin Charité - Universitätsmedizin Berlin,
Claudia Reimers, Apothekerin, Berlin

Hélène Hauch, Ärztin in Weiterbildung Allgemeinmedizin, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Allgemeinmedizin, Charité - Universitätsmedizin Berlin

Der Gesundheitssektor ist verantwortlich für 5,2 Prozent der Treibhausgasemissionen in Deutschland, davon entfallen 71 Prozent auf die Produktion, den Transport und die Entsorgung von Waren, Arzneimitteln, medizinische Produkte etc. Der CO₂-Fußabdruck der pharmazeutischen Industrie wird sich Prognosen zufolge bis 2050 verdreifachen. Gleichzeitig ist Polypharmazie in der Allgemeinmedizinischen Praxis keine Seltenheit mehr. Mit einem Überdenken unserer Arzneimittelverordnung können wir einen aktiven Beitrag zur Verringerung unseres Fußabdrucks leisten und zugleich die Therapieadhärenz steigern. Dieser Workshop gibt einen Einblick in die Thematik und erarbeitet an aktuellen Fallbeispielen (Patient:in mit Diabetes Typ 2, Asthma und der multimorbide Patient) leitliniengerechte Strategien für die Praxis.

Workshop 5 – Room of Horror? – Patientensicherheit in der Hausarztpraxis stärken und fördern (für Ärzte/Ärztinnen und Praxisteams)

Mariyan Madzharov, B. Sc. Gesundheitswissenschaften, Institut für Allgemeinmedizin, Charité-Universitätsmedizin, Koordination Modellstudiengang, Lehrkraft für Pflegefachpersonal

Tauchen Sie ein in realistische Szenarien und entdecken Sie potenzielle Risiken im Praxisalltag. In diesem interaktiven Workshop lernen Sie die Bedeutung der Patientensicherheit kennen und erfahren, wie man Fehler effektiv vermeidet. Arbeiten Sie in Kleingruppen, um versteckte Fehler aufzuspüren, und tauschen Sie sich anschließend in zusammenführenden Diskussionen im Plenum aus. Nutzen Sie diese Gelegenheit, um Ihre Praxis sicherer zu machen und Ihre Fähigkeiten zu erweitern.

Workshop 6 – Notfalltraining: Einschätzung und Behandlung des bewusstlosen Patienten (für Ärzte/Ärztinnen und Praxisteams)

Carolin Rolf, Ärztin und Notfall-Tutorin des Lernzentrums, Charité – Universitätsmedizin Berlin,

Marc-Julian Rolf, Feuerwehrmann und Notfall-Tutor des Lernzentrums, Charité - Universitätsmedizin Berlin

In diesem Workshop soll es um das Erkennen, die zielführende Diagnostik und das Behandeln von Herz-Kreislaufstillständen in einem hausärztlichen Setting gehen. Es wird der Basic-Life-Support-Algorithmus nach den aktuell gültigen ERC-Guidelines vermittelt und unter Zuhilfenahme eines AEDs sowie alternativen Airway-Managements praktisch geübt. Zusätzlich wird die grundsätzliche Vorgehensweise in Diagnostik und Therapie am Notfallpatienten nach ABCDE-Schema vermittelt.

12.45 - 13.45 Uhr Mittagspause

13.45 - 15.15 Uhr (parallele Veranstaltungen am Nachmittag)

Workshop 7 – Chronische Wunden – Diagnostizieren, Therapieren und Codieren für den Praxisalltag (für Ärzte/Ärztinnen und Praxisteams)

Anne Deter, Internistin, Studienärztin an der Klinik für Geriatrie und Altersmedizin, Charité – Universitätsmedizin Berlin

Moderne, hydroaktive Wundtherapie auf der Basis der aktualisierten S3-Leitlinie. Wir bringen Systematik in den Dschungel der Wundaufgaben, erläutern adjuvante Therapien und geben Hinweise zur Dokumentation und Codierung. Alles an Beispielen aus der Praxis.



Tag der Allgemeinmedizin

Workshop 8 – „Wenn die Knochen weich werden...“ (für Ärzte/Ärztinnen)

Dr. med. Günther Egidi, Arzt für Allgemeinmedizin, Hausarzt Bremen

Haben Sie in Ihrer Praxis einen Standard, wie Sie Personen mit erhöhtem Risiko für osteoporotische Knochenbrüche identifizieren? Wen schicken Sie zur Knochendichtemessung? Gibt es überhaupt entsprechende Angebote "auf Kasse"? Und wenn diagnostiziert, womit behandeln und wie lange?

Workshop 9 – für (angehende) Weiterbildungsbefugte – ein Angebot des Kompetenzzentrums Weiterbildung Berlin

Dr. phil. Ulrike Sonntag, Diplom-Psychologin, Leiterin des Kompetenzzentrums Weiterbildung Berlin

Dieser Workshop richtet sich an künftige und aktive Weiterbilder:innen, die sich über ihre Rolle als Weiterbildungsbefugte austauschen wollen. Wir beschäftigen uns damit, wie die Weiterbildung so gestaltet werden kann, dass es für Sie als Weiterbildende und für Ihre Ärzt:innen in Weiterbildung gewinnbringend wird, wie Weiterbildungsabschnitte in Ihrer Praxis sinnvoll strukturiert werden und Sie den jungen Kolleg:innen Lust auf die Hausärzt:innentätigkeit machen können. Ärzt:innen in Weiterbildung sind ebenfalls willkommen, um ihre Perspektive auf eine gute Weiterbildung einzubringen.

Workshop 10 – Technik mit Mehrwert – unterstützende technische Hilfsmittel für die Praxisorganisation“ (für Ärzte/Ärztinnen und Praxisteams)

Michael Korok, Praxismanager MVZ Praxis Korok, Berlin-Karlshorst

Dr. med. Wibke Bartels, Fachärztin für Allgemeinmedizin, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Allgemeinmedizin
Kahina Toutaoui, Ärztin in Weiterbildung Allgemeinmedizin, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Allgemeinmedizin

Neue technische Anforderungen und Möglichkeiten stellen viele hausärztliche Praxen vor Herausforderungen. Wir möchten Ihnen als Praxisteams (Hausärzt:innen, nicht-ärztliche Praxismitarbeiter:innen) Mut machen, wie die Praxisorganisation durch technische Hilfsmittel positiv unterstützt werden kann. Sie sollen Anregungen bekommen wie Sie Abläufe verändern können, um das Personal zu entlasten und damit Zeit für andere Tätigkeiten gewinnen. Dabei fokussieren wir uns auf die Bereiche Videosprechstunde, Telefonassistenz und digitale Kontaktmöglichkeiten für Patient:innen. Der Workshop verbindet dabei wissenschaftliche Evidenz (Was hat welchen Nutzen?) mit konkreten Erfahrungen aus der Praxis und bietet ausreichend Raum für den Austausch untereinander.

Workshop 11 – Room of Horror? – Patientensicherheit in der Hausarztpraxis stärken und fördern (für Ärzte/Ärztinnen und Praxisteams)

Mariyan Madzharov, B. Sc. Gesundheitswissenschaften, Institut für Allgemeinmedizin, Charité-Universitätsmedizin, Koordination Modellstudiengang, Lehrkraft für Pflegefachpersonal

Tauchen Sie ein in realistische Szenarien und entdecken Sie potenzielle Risiken im Praxisalltag. In diesem interaktiven Workshop lernen Sie die Bedeutung der Patientensicherheit kennen und erfahren, wie man Fehler effektiv vermeidet. Arbeiten Sie in Kleingruppen, um versteckte Fehler aufzuspüren, und tauschen Sie sich anschließend in zusammenführenden Diskussionen im Plenum aus. Nutzen Sie diese Gelegenheit, um Ihre Praxis sicherer zu machen und Ihre Fähigkeiten zu erweitern.

Workshop 12 – Notfalltraining: Einschätzung und Behandlung des bewusstlosen Patienten (für Ärzte/Ärztinnen und Praxisteams)

Carolin Rolf, Ärztin und Notfall-Tutorin des Lernzentrums, Charité – Universitätsmedizin Berlin, Marc-Julian Rolf, Feuerwehrmann und Notfall-Tutor des Lernzentrums, Charité - Universitätsmedizin Berlin

In diesem Workshop soll es um das Erkennen, die zielführende Diagnostik und das Behandeln von Herz-Kreislaufstillständen in einem hausärztlichen Setting gehen. Es wird der Basic-Life-Support-Algorithmus nach den aktuell gültigen ERC-Guidelines vermittelt und unter Zuhilfenahme eines AEDs sowie alternativen Airway-Managements praktisch geübt. Zusätzlich wird die grundsätzliche Vorgehensweise in Diagnostik und Therapie am Notfallpatienten nach ABCDE-Schema vermittelt.



Tag der Allgemeinmedizin

15:15 – 15:30 Uhr Kaffeepause

15:30 – 16:30: Evidenz-Updates für Hausärztinnen und Hausärzte

oder

15:30 – 16:30: Qualifizierungsmöglichkeiten für Medizinische Fachangestellte

Referentin: Isabelle Reicherdt, NÄPa, VERAH, Praxismanagerin Arztpraxis Ambrosius Babelsberg

Welche Möglichkeiten gibt es für medizinische Fachangestellte, sich nach der Ausbildung weiter zu qualifizieren? Wie umfangreich sind die jeweiligen Qualifizierungen? Was beinhalten sie? Was haben MFA davon? Es soll ein kurzweiliger Ausblick auf die verschiedenen Möglichkeiten (kleinere und umfangreichere Qualifikationen) gegeben und mit den Teilnehmer:innen diskutiert werden, welche Qualifikationen interessant für Sie wären.

Kontakt und Organisation:

Institut für Allgemeinmedizin
Charité – Universitätsmedizin Berlin
Charitéplatz 1
10117 Berlin
Tel.: 030 – 450 514 114
Fax: 030 – 450 7514 092
Mail: allgemein.medizin@charite.de
<https://allgemeinmedizin.charite.de/>

Wissenschaftliche Leitung:

Prof. Dr. Christoph Heintze

Teilnahmebeitrag:

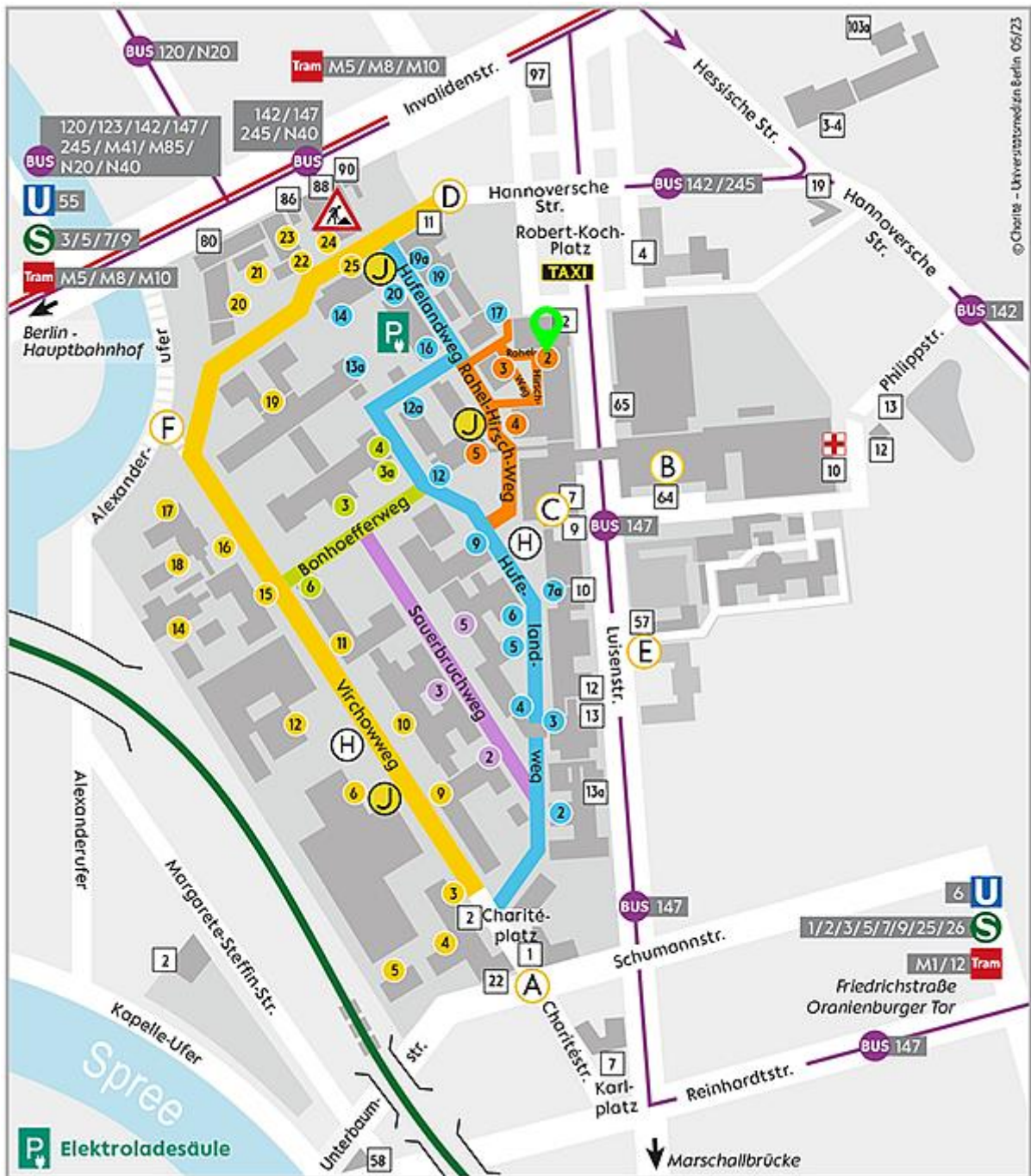
Ärzt:innen	75 €
MFA	kostenlos
Ärzt:innen in Weiterbildung	35 €
Studierende	kostenfrei (bei Vorlage des Studierendenausweises)

Anmeldeinformationen: <https://express.converia.de/frontend/index.php?sub=1572>

Der Tag der Allgemeinmedizin ist eine unabhängige Veranstaltung und wird nicht durch pharmazeutische Hersteller oder Verbände unterstützt.



Tag der Allgemeinmedizin



Veranstaltungsorte:

Anmeldung/Catering/Ausstellende: Virchowweg 6

Keynote: Virchowweg 4

Workshops: Virchowweg 5 (Notfall), Virchowweg 3, Virchowweg 6 und Virchowweg 9
(Seminarräume Innere Medizin)